

XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 70

seduta n. 70

vom 6.10.2020

del 6/10/2020

**Antwort des Landesrates Schuler
auf die Anfrage Nr. 6/10/2020,
eingebracht von den Abgeordneten
Foppa, Dello Sbarba und Staffler**

**Risposta dell'assessore Schuler
all'interrogazione n. 6/10/2020,
presentata dai consiglieri
Foppa, Dello Sbarba e Staffler**

SCHULER (Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Zivilschutz - SVP): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kollegin und Kollegen! Ich weiß nicht, wieso ich auf diese Fragen antworten soll. Es stimmt zwar, dass hier mehrere Landesräte betroffen sind und darüber hinaus ist ja auch der Untersuchungsausschuss mit diesen Dingen befasst. Ich versuche aber trotzdem, zumindest was meine Zuständigkeiten anbelangt, zu antworten.

Zu Frage Nr. 1. Über die Agentur für Bevölkerungsschutz wurden am 7.4.2020 lediglich 20 Schutzmasken an ein Kleinkinderheim in Bozen übergeben. Nach Bekanntwerden, dass es diesbezüglich möglicherweise Probleme gibt, ist das Kleinkinderheim entsprechend informiert worden.

Zu Frage Nr. 2. Zu den Bestellungen der drei genannten Dienste und Lieferungen von Schutzmaterial, welche direkt über das Webportal des Unternehmens Oberrauch abgewickelt wurden, liegen der Agentur für Bevölkerungsschutz keine Daten vor. Deshalb kann ich hier keine Antwort geben.

Zu Frage Nr. 3. Diese Frage kann ich Ihnen schriftlich beantworten, weil ich die Antwort vom Ressort von Frau Landesrätin Dee eingeholt habe.

Zu Frage Nr. 4. Diese Frage betrifft den Kollegen Widmann, dessen Ressort mitgeteilt hat, dass die Aufgaben der Angestellten in den Sozialdiensten – Sozialassistenten, Sozialpädagogen, Psychologen usw. – von der Qualifikation und Kompetenz her nicht mit jenen einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters im Sanitätsbereich – Ärzte, Krankenpfleger usw. – verglichen werden kann. Zusätzlich gilt festzuhalten, dass über die Sozialdienste in der Regel Menschen mit asymptomatischen Symptomen versorgt worden sind. Personen mit ausgeprägten Symptomen mit schwerwiegendem Verlauf wurden über den 112-er Dienst in die Krankenhäuser, wo sie je nach Zustand in den Versorgungsstufen auf der Normalstation, subintensiv- oder intensiv betreut wurden. Unabhängig von der Versorgung über die Sozial- und Gesundheitsdienste ist das Infektionsmanagement an die Möglichkeit gebunden, Covid-19-positive Patienten von Verdachtspatienten und Covid-19-negative Patienten zu trennen.

Das ist mein Informationsstand, den ich wie gesagt von Landesrätin Deeg bzw. von Landesrat Widmann eingeholt habe.

Was meinen Zuständigkeitsbereich anbelangt, sind die Auskünfte leider nur spärlich, weil wir mit der Sache nur relativ wenig zu tun haben.

